

ANTRAG

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



17.06.2025

Wieder mehr Zuverlässigkeit in der Briefpostzustellung für München erreichen

Die Oberbürgermeister der Landeshauptstadt München wird aufgefordert, auf die Deutsche Post AG zuzugehen, mit dem Ziel, eine Verbesserung in der Postzustellung zu erreichen und die Verlässlichkeit und Zustellhäufigkeit zu erhöhen.

Begründung

Es häufen sich immer mehr Beschwerden, dass Briefe und Postsendungen teilweise 4 Werktage oder über eine ganze Woche unterwegs sind, nicht nur aus dem Bundesgebiet nach München, auch der Versand in derselben Stadt dauert immer länger.

Das bedeutet gerade für Fristsachen und eilige Mitteilungen, eine immer größer werdende Unsicherheit und Unzufriedenheit unter den Kunden des Monopolinhabers in der Briefzustellung. Denn nicht alles lässt sich auf dem elektronischen Wege erledigen.

Daher sind alle Maßnahmen durch den Oberbürgermeister einzufordern, welche den Service zuverlässiger und die Laufzeiten verkürzt werden lassen.

Wenn die Landeshauptstadt München hier unterstützen kann, so sind auch hier alle Maßnahmen zu ergreifen.

Manuel Pretzl
Fraktionsvorsitzender

Bezirksausschuss des 24. Stadtbezirkes
Feldmoching - Hasenberg I



Landeshauptstadt
München

Vorsitzender
Dr. Rainer Großmann

Landeshauptstadt München, BA-Geschäftsstelle Nord
Hanauer Str. 1, 80992 München

Landeshauptstadt München
Oberbürgermeister
Herr Dieter Reiter
buero.ob@muenchen.de

Geschäftsstelle:
BA-Geschäftsstelle Nord
Hanauer Str. 1
80992 München
Telefon: 233 28562
ba24@muenchen.de
Ansprechpartner:

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen
BA 24 24.06.2025 – TOP 3.6

Datum 25.06.2025

Mangelhafte und unzuverlässige Postzustellung im 24. Stadtbezirk – Prozess- und Personalsituation dringend verbessern

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Reiter,

der BA 24 – Feldmoching-Hasenberg I hat sich in seiner Sitzung am 24.06.2025 mit dem o.g. Antrag der München Liste befasst und den folgenden Beschluss einstimmig gefasst:

Der BA 24 bittet Sie, sich der Sache anzunehmen.

Bereits seit mehreren Monaten ist die Briefpostzustellung im 24. Stadtbezirk unzuverlässig. Nicht selten erfolgt diese lediglich einmal in der Woche, regelmäßig dauert es mehr als 14 Tage bis Briefe den Empfänger erreichen. Besonders unschön ist dies, wenn es sich dabei um Fristangelegenheiten handelt.

Einzelbeschwerden der betroffenen Bürgerinnen und Bürgern bei der Deutschen Post AG haben bis dato keine Verbesserung bewirkt, weshalb sich der BA 24 – Feldmoching-Hasenberg I mit diesem Anliegen an Sie wendet.

Vorab vielen Dank für Ihre Bemühungen.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Rainer Großmann



Landeshauptstadt
München
Oberbürgermeister

Landeshauptstadt München, Oberbürgermeister, 80331 München

Dieter Reiter

Per E-Mail

Bundesministerin für Wirtschaft und Energie
Frau Katherina Reiche

E-Mail: ministerbuero@bmwl.bund.de

Datum
31.07.2025

Änderung des Postgesetzes zum 15.07.2024; Brieflaufzeiten wieder verkürzen

Sehr geehrte Frau Bundesministerin,

der Münchner Stadtrat fordert eine Verbesserung in der Briefpostzustellung der Deutschen Post AG (siehe Anlage). Die Verlässlichkeit und Zustellhäufigkeit sollen erhöht werden, zumal selbst innerstädtische Sendungen vier Werktag bis über eine Woche unterwegs sind und dadurch gerade bei Fristsachen und eiligen Mitteilungen, die nicht auf elektronischem Weg abgewickelt werden können, Unsicherheit und Unzufriedenheit unter den Postkund*innen entstehen. Anders als in einigen anderen deutschen Ballungsräumen steht in München kein alternativer Dienst für Briefbeförderung zur Verfügung, der kürzere Laufzeiten anbietet.

Das neue Postgesetz vom 15.07.2024 regelt in § 18 die Laufzeitvorgaben für Briefsendungen. Diese wurden mit der Gesetzesnovelle deutlich verlängert. Früher mussten 80 % der inländischen Briefsendungen am nächsten Werktag und 95 % am übernächsten Werktag zugestellt werden. Jetzt müssen 95 % der inländischen Briefsendungen erst am dritten auf den Einlieferungstag folgenden Werktag und 99 % am vierten auf den Einlieferungstag folgenden Werktag zugestellt werden.

Ich habe die Deutsche Post AG um ein Statement zur Briefpostzustellung in München gebeten.

Mir wurde mitgeteilt, dass der vollbezahlte Standardbrief zu 0,95 € in der Regel 2-3 Tage – vorzugsweise 2 Tage – nach der Einlieferung bei Beachtung der Einlieferungsschlusszeiten zugestellt wird. Diese Zeitläufe wurden als Qualitätsziel aber nicht als Laufzeitgarantie genannt und werden regelmäßigen, externen Qualitätskontrollen unterzogen. Damit erfüllt der Anbieter „Gelber Dienstleistungen“ die Vorgaben des neuen Postgesetzes.

Rathaus, Marienplatz 8
80331 München
Telefon: 089 233-92416
Telefax: 089 233-989 25445

Das Empfinden der Kundinnen und Kunden, dass die Post viel seltener und „schwallartig“ zugestellt werde, sei der Tatsache geschuldet, dass Briefsendungen in einen A-Teil und einen B-Teil der Zustelltour eingeteilt werden, um die Sendungsmengen durch die Sortierung in den Briefzentren möglichst effizient für die Zustellung zu steuern.

Die Rechtsnorm Postgesetz wird alle drei Jahre vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz überprüft. § 24 Abs. 1 Postgesetz sieht einen regelmäßigen Bericht über die Lage der Erbringung und das Erfordernis einer Weiterentwicklung des Universaldienstes vor, insbesondere sollen konkrete Vorschläge zur bedarfsgerechten Anpassung der gesetzlichen Vorgaben einfließen. Auf Basis der zusammengetragenen Daten kann die Bundesregierung dann bei den gesetzgebenden Körperschaften eine bedarfsgerechte Anpassung der Briefzustellung im Interesse einer angemessenen und ausreichenden Versorgung der Bevölkerung anregen.

Ich bitte Sie daher, das Anliegen des Münchner Stadtrates in ihren nächsten Bericht mit aufzunehmen. Die Bürgerinnen und Bürger der bayerischen Landeshauptstadt wünschen sich eine Rückkehr zur bisherigen Brieflaufzeit.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Dieter Reiter

Anlage

II. Abdruck von I. (per E-Mail)

an das Referat für Arbeit und Wirtschaft

mit der Bitte um Kenntnisnahme unter Bezug auf die Zuleitung vom 24.07.2025.